

Toller Neuanfang für den Berglauf

Zur Neulancierung des fast vergessenen Berglaufs in Steckborn am Samstag kamen zahlreiche Teilnehmer. Das schöne Wetter lockte viele Besucher an die Strecke. Geht es nach den Veranstaltern, soll der Lauf nun jedes Jahr stattfinden.

JUDITH MEYER

STECKBORN. Das Wetter in Steckborn war an diesem Samstag perfekt für den Berglauf mit einzigartiger Panoramasicht über den Untersee. Wer zwischen 4 und 70 Jahre alt war, konnte sich anmelden. Erwachsene Teilnehmer mussten ein Startgeld entrichten, Kinder waren kostenlos.

Über 300 Läuferinnen und Läufer jeden Alters bekamen ab Mittag ihre Startnummern auf dem Schulhof des Primarschulhauses Hub für den wiederbelebten Berglauf Steckborn. Die Tradition geriet wegen zu geringer Anmeldungen seit 2001 in Vergessenheit.

Erst der Anfang

«Heute ist erst der Anfang. Wir wollen die Tradition weiterführen», sagt Manuel Füllemann, zuständig für Marketing und Sponsoring des Berglaufs Steckborn. Eine halbe Stunde vor dem Start konnte man sich aufwärmen, entweder alleine oder aber professionell mit einem Fitness-

Coach. Die Kleinsten starteten kurz nach dem Nordic Walking um 14 Uhr ihren 800-m-Kinderlauf, der ein überschaubares Gebiet um das Schulhaus umfasste.

Eine halbe Stunde später dann Jugendliche mit einer Strecke von anderthalb Kilometern. Beim Nordic Walking waren Teilnehmer der Stiftung Andante

dabei. Die Sportler wurden vom Publikum am Wegrand angefeuert und im Ziel mit begeistertem Applaus empfangen. Der Name der Stiftung war Programm: «Andante – in moderatem Tempo voranschreiten», so meisterten die Sportler mit einer geistigen Behinderung einen Teil des Laufes bravourös und heimsten mit ihrer Teilnahme viele Sympathien ein.

Start fahren lassen. Das OK organisierte diesen Sportevent in nur drei Monaten Vorbildlich. Trotz grosser Sponsoringpräsenz arbeiten aber alle ehrenamtlich. «Wir wollen Steckborn einfach wieder sportlich machen. Ein Sportanlass dieser Grösse fehlte», sagte Leo Gsell, Kommunikationsverantwortlicher des Events.

Der Anlass verlief zur Erleichterung aller ohne Zwischenfälle. «Dank der guten Organisation ging alles reibungslos, es gab ein paar Anfängerfehler, aber diese haben sich in Grenzen gehalten», sagt OK-Mitglied Füllemann am Ende und doppelt nach: «Einzig den Start von Berglauf und Kinderlauf werden wir nächstes Mal an denselben Ort verlegen.» Und eins scheint klar zu sein: «Wir wollen diesen Lauf nun jedes Jahr wiederholen.» An der «Runner's High Bar» feierten Läufer und Besucher bis weit in die Nacht hinein.

Die Ergebnisse sind einsehbar unter: <http://my2.raceresult.com>

Wörtlich Schulklassen winkt ein Batzen für die Abschlussreise



Dieter Schalch
Lehrer und Zuschauer, Frauenfeld

Ich bin wegen meiner Schüler hier. Erscheint eine Schulklasse komplett am Berglauf, winkt ein Preisgeld von 300 Franken. Wir hoffen auf den Gewinn, damit würden wir unsere Abschlussreise nach Gönf finanzieren.



Beat Kehrl
Läufer, Bern

Ich bin hier am Start, weil ich sportbegeistert bin und als Sportlehrer den wiederbelebten Berglauf eine schöne Sache finde. Dafür habe ich auch die zweistündige Anfahrt auf mich genommen.

Ehrenamtliches Engagement

Der Panoramalauf von 8,1 Kilometern begann als letztes. Während sich die einen abmühten und schwitzten, genossen andere die festliche Stimmung. Alles war gut organisiert, sowohl für Essen und Getränke war gesorgt wie auch für stimmungsvolle Partymusik und Kurzweil. Das Wohl der Sportler kam nicht zu kurz; neben ausgezeichnet sauberen hygienischen Einrichtungen wie Duschen gab es auch einen Kleidertransport. Wer keine Kraft mehr in den Beinen hatte, konnte sich vom Ziel mittels Shuttlebus wieder an den